

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>Partnership</b>
<b>Partneruniversität</b>	Toyo University
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2018
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Studienstufe: Soziologie
<b>Name und E-Mail</b>	Simon Edelmann simon.edelmann@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Für ein halbes Jahr nach Tokyo zu gehen, ist auf jeden Fall lohnenswert. Die Stadt hat viel zu bieten und das Leben in ihr ist eine spannende Abwechslung zum Leben in der Schweiz.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Ein Visum ist notwendig. Für die Anreise vom Flughafen zur Unterkunft werden Informationen von der Uni zur Verfügung gestellt.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Man kann sich bei der Universität für ein Zimmer im Studentenheim, das man ohne Probleme erhält, bewerben. Der Preis für ein Einzelzimmer beträgt ungefähr 800 CHF, für ein Doppelzimmer 400 CHF. Ich empfehle das International-House, wobei das neben der selbstständigen Wohnungssuche, soweit ich weiss, in Zukunft die einzige Option für internationale Studenten sein wird.  Ich kann es sehr empfehlen, da die Uni in 20 - 25 Minuten zu Fuss erreichbar ist. Die U-Bahnstation liegt direkt neben dem Haus
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Uni ist in 20 bis 25 Minuten zu Fuss vom International-House erreichbar. Der öffentliche Verkehr funktioniert vor allem über U-Bahn.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Grundvoraussetzungen für die Japanisch-Sprachkurse sind, dass man zumindest die Schriftsysteme Hiragana und Katakana beherrscht. Wer zu Beginn Mühe damit hat, wird Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität ist mit um die 30'000 Studierenden eine der grösseren in Japan. Alle Kurse, die ich hatte, waren auf dem Hakusan Campus, welcher der Hauptstandort ist. Das Sportzentrum der Universität ist mit der U-Bahn von Tür zu Tür in ungefähr 25 Minuten erreichbar.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Der NEST-Kurs besteht aus sechs bis neun Mal 1.5 h Lektionen pro Woche. Ich habe den Beginnerkurs besucht und habe nun ein gewisses Grundverständnis der Sprache. Mein Wortschatz bleibt bis jetzt jedoch beschränkt, der Fokus liegt eher auf der Grammatik. Deshalb fällt den Kursteilnehmern auch am Ende des Semesters das Sprechen noch immer schwer.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Die Sprachkurse, die ich genommen habe, werden mir nicht angerechnet. Prüfungen sind je nach Dozentin unterschiedlich geregelt.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung ist sehr zufriedenstellend. Allen Austauschstudierenden steht ein Mentor zur Verfügung, falls man diesen braucht. Die vielen, fast zu vielen, Informationsveranstaltungen bereiten genügend vor, so dass keine Schwierigkeiten bei der Orientierung im neuen Umfeld auftreten sollten. Falls doch, gibt es genügend Anlaufstellen, wie zum Beispiel die student assistants die im gleichen Gebäude wohnen, wie die Austauschstudenten.

<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Man hat die Möglichkeit zu arbeiten. Falls jemand daran Interesse hat, muss ein Bank-account eröffnet werden. Die Infos dazu bekommt man aber in den ersten Wochen an der Toyo Universität.</p> <p>Die Lebenskosten sind vergleichbar mit denen in der Schweiz. Auswärts Essen ist jedoch durchschnittlich günstiger und die Mensa an der Uni ist mit 5 CHF pro Menü sehr günstig.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>An der Universität gibt es verschiedenste circles, die zusammen verschiedenes unternehmen. Zudem gibt es ein grosses Sportangebot.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Mir persönlich war der kulturelle Austausch sehr wichtig. Kurz gesagt, ich wollte etwas Neues sehen, mich in einem unbekanntem Umfeld neu zu recht finden. Durch viele neue Freunde mit internationalen Studentinnen und vielen Japanern, habe ich einen Einblick in vielfältige Denkweisen erhalten, was meine ursprünglichen Erwartungen befriedigt.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>